



DIE UNERTRÄGLICHE *Leichtigkeit* DES (DE)SIGNS

TEXT: KATRIN AMBÜHL

4 Akte

Wäre die globale Designszene eine grosse Bühne, hätte mancher Zürcher Chancen auf einen starken Auftritt. Nicht nur Stars wie Alfredo Häberli oder Hannes Wettstein, die längst auch ennet der Grenzen grosse Töne anschlagen, auch Nachwuchstalente machen immer mehr mit stimmigen Werken auf sich aufmerksam. Dabei wird ihr sauberer, seriöser und subtiler Stil beklatscht. Eben dies gilt auch für die folgenden vier Talente aus der Zürcher Designszene: zwei Performer mit starken Solos und zwei Paare, die vierhändig virtuose Stücke kreieren.



KREATIVITÄT | HOCH | ZWEI

«Jungdesigner?» Stefan Stauffacher schmunzelt, immerhin ist er 42, seine Frau knapp darunter. «Andere setzen sich langsam zur Ruhe mit 40, wir hingegen fangen gerade erst an!» Jung indessen ist ihr Designstudio, das 2003 gegründet wurde, wie auch die mittlerweile vierköpfige Familie. Wobei Designstudio eigentlich nicht die passende Bezeichnung ist. StauffacherBenz ist ein Lebensprojekt, bei dem es keine Trennung zwischen privat und Beruf gibt. «Es klingt zwar etwas pathetisch, doch Design ist für uns kein Job, sondern unser Leben», sagt Stefan Stauffacher. Seit einigen Jahren zumindest. Denn beide sind auf dem zweiten Bildungsweg zum Design gestossen. Stefan Stauffacher studierte Biologie und arbeitete mehrere Jahre im Gewässerschutz. Nicole Benz arbeitete als Primarlehrerin und hatte stets Tausend Ideen und Geschichten im Kopf. An der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich, wo die beiden Industrial Design studierten, lernte sich das Paar kennen. Und nahm sein erstes gemeinsames Projekt in Angriff. «Be your own chair ... and walk it!» hiess die Wettbewerbsarbeit, bei der sozusagen ein Bogen geschlagen wird vom simplen Melkstuhl zum gestylten Designersitz. Das Projekt wurde gleich vom Design Preis Schweiz nominiert und erzeugte ein grosses mediales Echo. Dem Anspruch, Grenzen auszuloten und neue Sichtweisen auf

bekannte Dinge zu erforschen, blieb das Duo seit dem Erstlingsprojekt treu. «Wir wollen Bestehendes aus einem neuen Blickwinkel weiterentwickeln», bringt es Nicole Benz auf den Punkt. Ein poetisches Beispiel dafür ist ihr Halsschmuck Fisherman's Girlfriend, die Ergänzung zur scharfen Pastille für den harten Seemann. In der modifizierten Bonbonverpackung haust eine mysteriöse Perle an einem Angelhaken mit Fischersilch. Wer hinschaut, bleibt hängen! Aus der Designhaltung des Duos gehen aber nicht nur leichtfüssige Visionen, sondern auch handfeste kommerzielle Produkte hervor. Beispielsweise ein Cheminée-Ofen für Attika Feuer, ein Messeauftritt für den Verband Schweizerische Ziegelindustrie oder ein Topflappen für Betty Bossi. Stefan Stauffacher bringt dabei seine analytische Herangehensweise und sein Formgefühl mit ein. Beim Fantasieren und Geschichtenspinnen kommt der riesige kreative Fundus von Nicole Benz zum Einsatz. Diese unterschiedlichen Qualitäten verdoppeln sich nicht nur im gemeinsamen Austausch, sie potenzieren sich. Zu Dingen, die zurückhaltend, aber poetisch sind, seriös, aber mit einem Schuss Humor. Dinge, von denen es noch lange nicht genug gibt.



STEFAN STAUFFACHER UND NICOLE BENZ



www.stauffacherbenz.ch